



LVR HPH-NETZ WEST
Heilpädagogische Hilfen



**LVR-Verbund
Heilpädagogischer Hilfen**

Fortbildungsprogramm 2019
LVR-HPH-Netz West

Die Idee vom lebensbegleitenden Lernen:

Bildung ist im Sinne lebensbegleitenden Lernens kein Prozess, der in einer bestimmten Lebensphase begonnen und abgeschlossen wird.

Lebenslanges Lernen tritt damit an die Stelle von Bildungszeiten, die auf bestimmte Lernzeiten wie Schulabschluss, Gesellenbrief oder Hochschulzeugnis beschränkt waren.

Wissen sowie die Fähigkeit, das erworbene Wissen anzuwenden, müssen durch Lernen im Lebenslauf ständig angepasst und erweitert werden. Nur so können persönliche Orientierung, gesellschaftliche Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit erhalten und verbessert werden.

Bundesministerium für Bildung und Forschung in Deutschland <http://www.bmbf.de/de/lebenslangeslernen.php> - 2014

Mit freundlichen Grüßen



Ida Nottelmann, Fachliche Direktorin

Inhalt

	Seite		Seite
1	<u>Allgemeine Hinweise</u>	04	
2	<u>Fachliche Grundlagen</u>	08	
	Leitbild, Inklusion, Bedarfsermittlung und Hilfeplanung (BEL_NRW), Kommunikation, Gesunde Ernährung		
3	<u>Heilpädagogische Schwerpunkte</u>	16	
	Umgang mit Aggressionen, Gewaltprävention, Umgang mit Autismus-Spektrum Störungen, Sexualität, Demenz, Gebärdensprache		
4	<u>Fortbildungen f.d. Betreuungsverbund Viersen</u>	33	
	Haltung, Methoden/Werkzeugkoffer		
5	<u>Fortbildungen für die BeWo-Bereiche</u>	43	
	Haltung, Methoden/Werkzeugkoffer		
6	<u>Integrierte Pflege und Risikoerfassung</u>	49	
	Pflegefachkräfte-Schulung, Ernährungsberatung		
7	<u>Personalentwicklung und Teamorganisation</u>	52	
	Kontaktstudium für Teamleitungen, Kontaktstudium zum Umgang mit herausforderndem Verhalten, Einführung für neue Mitarbeitende, Teamorganisation		
8	<u>Angebote zur Tagesstrukturierung/Beschäftigung</u>	57	
	Anspannungs- und Entspannungsübungen, Feldenkrais		
9	<u>Pflicht-Fortbildungen</u>	60	
	Hygiene, Erste Hilfe, Umgang mit Fixiersystemen, Vorbeugender Brandschutz, Arbeitssicherheit, Gebärdensprache, Pflege		
10	<u>Vivendi- und EDV-Fortbildungen</u>	72	
	Einführung Vivendi, Kassenführung, SPX, Powerpoint		
11	<u>Gesundheitsfürsorge</u>	77	
	Burnout-Prophylaxe, Stressbewältigung, Rückenschule		
12	<u>Verzeichnis der Referentinnen und Referenten</u> ...	83	

1. Allgemeine Hinweise

**Ansprechpartner / Ansprechpartnerinnen
Anmeldung / Teilnahmebedingungen**

Allgemeine Hinweise

Ihr Ansprechpartner / Ihre Ansprechpartnerin

für den Bereich Fortbildungen im LVR-HPH-Netz West:



Norbert Valter

Tel 02162 9453-600
 Fax 0221 8284-2789
 Email norbert.valter@lvr.de



Martina Mones

02162 9453-601
 0221 8284-3629
martina.mones@lvr.de

Postanschrift:

LVR-HPH-Netz West
 Dornbuscher Weg 10, 41749 Viersen

Internet: www.hph.lvr.de

[Zurück zum Inhalt](#)

Anmeldung / Einladung / Absage

Die Anmeldung zu einer Fortbildung soll so früh wie möglich, spätestens bis zum jeweils angegebenen Anmeldeschluss erfolgen.

Sie ist schriftlich unter Angabe der Veranstaltungsnummer – für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes auf dem Dienstweg auf dem entsprechenden Vordruck – an eine der Ansprechpersonen zu richten.

Sofern die Anmeldung berücksichtigt werden konnte, erhält die Teilnehmerin/der Teilnehmer ca. 6 Wochen vor Beginn der Fortbildung ein Einladungsschreiben.

Konnte die Anmeldung nicht berücksichtigt werden, weil die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der Seminarplätze überschritten hat, wird die Teilnehmerin/der Teilnehmer schriftlich vom Veranstalter informiert.

Für Fortbildungen ohne Termin werden die Anmeldungen zunächst unverbindlich gesammelt. Sie werden konkret geplant, wenn eine Mindestzahl von Anmeldungen erreicht wurde. Die Fortbildungen finden dann 2 - 3 Monate später statt.

Alle Interessentinnen und Interessenten werden vorab über den Termin informiert und können sich dann bzgl. einer Teilnahme entscheiden.

Absage durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer

Bei Absage nach Erhalt des Einladungsschreibens bis 2 Wochen vor Seminar-Beginn sind 50 % der Seminarkosten durch die externe Teilnehmerin/den externen Teilnehmer zu zahlen, bei Absage innerhalb von 2 Wochen vor Seminarbeginn die vollen Kosten – vorausgesetzt, es wird kein Ersatz gestellt.

Absagen sind schriftlich an den Veranstalter zu schicken. Sofern Ersatz gestellt wird, ist dies dem Veranstalter rechtzeitig mitzuteilen.

Teilnahmebescheinigung

Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer erhält nach der Fortbildungsveranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Die Bescheinigung wird grundsätzlich nur dann ausgestellt, wenn an der gesamten Veranstaltung teilgenommen wurde.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag ist 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung fällig. Die Überweisung erfolgt unter Angabe des Namens der Teilnehmerin / des Teilnehmers und der Seminarnummer auf das angegebene Konto.

Reisekosten

Der Veranstalter erstattet externen Personen keine Reisekosten.

Ausblick

Das vorliegende Fortbildungsprogramm ist das letzte Programm des LVR-HPH-Netzes West.

Zum 01.01.2020 wird das Netz mit den beiden anderen LVR-HPH-Netzen fusionieren und als neuer LVR-Eigenbetrieb für die dann insgesamt 2600 Beschäftigten ein Gesamtprogramm anbieten.

2. Fachliche Grundlagen

Leitbild / Grundhaltung

Bedarfsermittlung, Ziele und Maßnahmen

Emotionale Entwicklung (SEO)

Ethische Fallberatung

Kommunikation

Gesunde Ernährung

Das Leitbild der LVR-HPH-Netze im konkreten Alltag

Unser Leitbild dient der Orientierung für das berufliche Handeln und formuliert die Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden.

Die Fortbildung verdeutlicht und konkretisiert das Leitbild hinsichtlich der Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden und erzeugt „Bilder“ von Selbstbestimmung, Respekt, Toleranz, Vertrauen, ...

Anhand konkreter Fragestellungen werden wesentliche Leitbild-Aussagen auf die berufliche Praxis bezogen und mit theaterpädagogischen Methoden reflektiert. Dabei können Variationen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern formuliert, ausprobiert und diskutiert werden.

Zielsetzung

Reflexion und Konkretisierung des Leitbildes für das berufliche Handeln.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-HPH-Netze. Maximal 20 Personen

Referentin / Referent

Frau Friderike Wilckens-von Hein,
Ruppichteroth

Termin / Dauer

von 9:00 bis 16:00 Uhr
die Fortbildung wird bei 8 Anmeldungen organisiert

Anmeldung

jederzeit bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-033-19

Veranstaltungsort

wird noch bekannt gegeben

Preis

100,00 Euro

Teamcoaching – Leitbild konkret

Wertvolle Schlagwörter wie „gemeinsam ganz normal“ oder „Respekt und Vertrauen“ sind Bestandteil des Leitbildes des LVR-HPH-Netzes West. Sie skizzieren die Vision, das Selbstverständnis, die Kunden, die Basis sowie die Zusammenarbeit im Netzwerk Heilpädagogischer Hilfen des LVR. Die Dienstleistungen sollen im täglichen Miteinander diese Leitgedanken widerspiegeln. Alltäglich wechselnde Anforderungen, individuelle Ansprüche und Besonderheiten der Kundinnen und Kunden sowie persönliche Einstellungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennzeichnen die konkrete Umsetzung des Leitbildes.

Das Seminar dient der Reflexion der bisherigen Umsetzung des Leitbildes und konkretisiert dieses im Bezug auf die Konzeption des Wohn- bzw. Arbeitsbereiches und deren Umsetzung im Alltag. Zukunftsorientiert werden Kernaussagen erarbeitet, an der sich die tägliche Arbeit im Sinne des Leitbildes messen lässt.

Inhalte: z.B.

- Unsere gemeinsamen Werte
- Unsere Vision
- Unsere Arbeitsschwerpunkte und Ziele
- Kompatibilität von Werten, Visionen und Zielen mit dem vorhandenen Leitbild
- Leitbild und Praxis – heute und morgen

Zielsetzung

Konkretisierung des Leitbildes im Bezug auf die Arbeitsschwerpunkte im Wohnbereich, Abgleich: Leitbild – Konzept Wohnbereich, Ableitung von Leitsätzen zur Umsetzung des Leitbildes im Arbeitsalltag

[Zurück zum Inhalt](#)

Teilnehmerkreis

Teams des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Frau Susanne Siebert, Kleve

Termin / Dauer

in Abstimmung mit der Teamleitung

Anmeldung

jederzeit, bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-034-19

Veranstaltungsort

in Abstimmung mit der Teamleitung

BEI_NRW - Das neue Bedarfsermittlungsinstrument in NRW

Der Bedarf von Menschen mit Behinderung an Leistungen der Eingliederungshilfe in NRW soll künftig mit einem neuen, landesweit einheitlichen Instrument ermittelt werden. Die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) wollen damit die Vorgaben des neuen Bundesteilhabegesetzes mit einem gemeinsamen Instrument umsetzen.

Das BEI_NRW löst den IHP ab.

Wie bisher werden die Bedarfe anhand eines leitfadengestützten Interviews mit dem leistungsberechtigten Menschen ermittelt. Dessen Wünsche sind der Ausgangspunkt für die Formulierung von Zielen und Maßnahmen. Dabei orientiert sich der Bogen an Lebenslagen und zielt auf die umfassende Bedarfsermittlung in allen Lebensbereichen.

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen bzgl. ICF und BEI_NRW
Inhalte:

- > ICF als Grundlage der Bedarfsermittlung
- > Vorstellung des BEI_NRW
- > Praktische Erarbeitung und Reflexion

Zielsetzung

Kennen lernen von ICF und BEI_NRW

Reflexion praktischer Fragen zur individuellen Bedarfsermittlung

[Zurück zum Inhalt](#)

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West, die mit der Erstellung von BEI_NRW beauftragt sind.

Hinweis

Gemäß dem LVR-Schulungskonzept werden zunächst Multiplikator*innen geschult.

Anschließend erfolgt die konkrete Schulungsplanung für das LVR-HPH-Netz West.

Veranstaltungs-Nr.

3-035-19

BEI_NRW in der Praxis

Das Seminar ist ein Angebot zur Praxisreflexion, nachdem erste Erfahrungen mit der Erstellung von BEI_NRW gemacht wurden.

Anhand der Beispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Erfahrungen, Schwierigkeiten und offene Fragen thematisiert werden.

Zielsetzung

Reflexion praktischer Fragen und Probleme mit dem BEI_NRW

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West, die mit der Erstellung von BEI_NRW beauftragt sind und bereits einige erstellt haben.

Hinweis

Gemäß dem LVR-Schulungskonzept werden zunächst Multiplikator*innen geschult.

Anschließend erfolgt die konkrete Schulungsplanung für das LVR-HPH-Netz West.

Die Reflexion wird vorauss. für das zweite Halbjahr geplant.

Veranstaltungs-Nr.

3-036-19

SEO – Schema der Emotionalen Entwicklung

Das Schema der emotionalen Entwicklung (SEO, Anton Dosen) nimmt in der Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung einen zunehmend wichtigeren Stellenwert ein. Es bietet ein Erklärungsmodell für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen, die oftmals von einer Differenz von intellektuellen/vorhandenen lebenspraktischen Fähigkeiten auf der einen Seite und gezeigtem Verhalten und emotionalen Ressourcen auf der anderen Seite geprägt sind.

SEO unterscheidet je nach Version bis zu sechs Entwicklungsstufen und umfasst acht bis zehn emotionale Bereiche.

Anhand eines Interviewleitfadens wird ein individuelles emotionales Entwicklungsprofil erstellt. Abhängig davon werden spezifische Umgangsstrategien und milieutherapeutische Maßnahmen ausgearbeitet.

Ein wichtiger Bestandteil einer jeden Entwicklungsstufe sind spezifische Bedürfnisse. Wenn man diese Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt, kann das Team der Kundin/dem Kunden bedürfnisgerechter begegnen und die eigene Handlungssicherheit erhöhen.

In der Fortbildung werden SEO und SEED vorgestellt und anhand von Beispielen der Teilnehmer*innen bearbeitet. Anschließend erfolgt gemeinsam die Entwicklung alternativer Handlungsansätze auf der Basis der SEO-Auswertung und entsprechend der jeweiligen sozio-emotionalen Entwicklungsstufe.

Zielsetzung

SEO in Theorie und Anwendung kennen lernen

Einen anderen Blickwinkel und neue Anregungen für die Praxis erhalten

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-HPH-Netze.

Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Miriam Battistiol, LVR-Klinik Viersen

Termin / Dauer

Eintägig, von 9:00 bis 17:00 Uhr

1. 19.03.2019
2. 17.09.2019

Anmeldung

Bis zum 31.01.2019 bzw. 31.07.2019

Veranstaltungs-Nr.

1. 3-037-19
2. 3-038-19

Veranstaltungsort

PR-Besprechungsraum,
Äquatorweg 20, Viersen

Ethische Fallberatung - „Gemeinsam gute Entscheidungen treffen“

In der beruflichen Praxis stellen sich täglich ethische Fragen:

- Wie fördert man Teilhabe, wo gibt es Barrieren?
- Wo folgen wir welchem Prinzip und warum?
- Welche Werte bestimmen unser Handeln und sind sie für uns und die Kund*innen gleich?
- Wo sind die Grenzen der Selbstbestimmung?

Die ethische Fallberatung ist eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu klären.

Inhalt /Ablauf:

1. Formulierung der ethischen Frage
2. Die vier ethischen Prinzipien nach Tom Beauchamp und James Childress
 - Selbstbestimmung/ Autonomie
 - Wohl/Fürsorge
 - Nicht Schaden/Schadensvermeidung
 - Gleichheit und Gerechtigkeit
3. Das Köln-Nimwegener Instrumentarium für die ethische Fallberatung
4. Exemplarische Fallbesprechung

Zielsetzung

Einen anderen Blickwinkel und neue Anregungen für die Praxis erhalten

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West.
Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Angelika Küppers-Stumpe,
LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

Eintägig, von 9:00 bis 17:00 Uhr

1. 05.04.2019
2. 05.07.2019

Anmeldung

Bis zum 22.02.2019. bzw. 24.05.2019

Veranstaltungs-Nr.

3. 3-039-19
4. 3-040-19

Veranstaltungsort

Casino, Dornbuscher Weg 10, Viersen

Trauer – Aufbruch in ein verändertes Leben

Begleitung in der Trauer

Die Fortbildung ist in Planung

Zielsetzung

[Zurück zum Inhalt](#)

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
LVR-HPH-Netzes West.

Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Waltraud Aengenvoort, Viersen

Termin / Dauer

Eintägig, von 09:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungs-Nr.

3-041-19

Anmeldung

bis zum nn

Veranstaltungsort

Wird noch bekannt gegeben

Gebärdensprache – Intensivkurs

Gebärdensprachkompetenz gehört zu den fachlichen Grundlagen für die Arbeit mit gehörlosen Kundinnen und Kunden.

Der Kurs hat folgende Schwerpunkte:

- > Einführung in die nonverbale und visuell-gestische Kommunikation
- > Übungen zu Gestik, Mimik und Körperausdruck in der DGS
- > Übungen zur Koordination von Hand- und Gesichtsbewegungen
- > Überblick über die verschiedenen Sprachelemente der DGS
- > erste einfache Satzübungen
- > Einführung in die strukturellen Unterschiede verschiedener Satzbaupläne (Ja-Nein-Fragen, Aussage- und Befehlssätze)
- > Übungen zu zwei- und dreidimensionalen Objekten im Gebärdenraum
- > Training zur Wahrnehmung von bewegten Objekten und Subjekten
- > kurze und einfache Dialoge in Alltagssituationen
- > erste Übungen zu Zeitangaben, Grundzahlen und Mengenangaben
- > Übungen zu Klassifikatorprädikaten
- > Einführung in die Aufteilung des Gebärdenraums und erstes Anlegen von gebärdensprachlichen Szenarien
- > Lebensweise und Kultur der Gebärdensprachgemeinschaft

Zielsetzung

Kennen lernen der Gebärdensprache und erste Einübung

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Region Euskirchen des LVR-HPH-Netztes West. 10 Personen

Referentin / Referent

Dozent/in des Institutes LOOR ENS GbR, Köln

Termin / Dauer

Intensivkurs über 4 Tage
jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr
1. 08.-11.01.2019
2. Wird noch geplant

Anmeldung

über die TL in der Region.

Veranstaltungs-Nr.

1. 3-042-19
2. 3-043-19

Veranstaltungsort

LVR-HPZ Stotzheim, In den Hüppen 5,
53881 Euskirchen-Stotzheim

Unterstützte Kommunikation (UK) – Hilfen zur Verständigung und zum Verstehen

Kommunikation ist ein menschliches Grundbedürfnis und für die Lebensqualität von außerordentlicher Bedeutung.

Unterstützte Kommunikation (UK) bezeichnet eine Methode zur Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten von Menschen, die sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht zufrieden stellend ausdrücken können.

Die individuellen Methoden in der unterstützten Kommunikation zielen darauf, die Kommunikationsmöglichkeiten nichtsprechender Menschen zu verbessern, und ihnen somit mehr Möglichkeiten zum selbstbestimmten Handeln zu bieten.

Dabei ist der Einsatz unterschiedlichster Hilfsmittel, wie beispielsweise Kommunikationsbücher, Gebärdensprache oder elektronische Geräte mit Sprachausgabe möglich, die die Lautsprache ergänzen oder ersetzen.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagen und Formen der Unterstützten Kommunikation
- Kennenlernen und ausprobieren unterschiedlicher nichtelektronischer und elektronischer Hilfsmittel
- Möglichkeiten der Kommunikationsförderung und Umsetzung in die Praxis

Die Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ausreichend berücksichtigt werden und gemeinsam soll nach praktischen Lösungen für mitgebrachte Fragen und Problemen aus dem beruflichen Alltag gesucht werden.

Zielsetzung

Kennen lernen des theoretischen Konzeptes der UK
Kommunikationshilfen im Umgang mit Menschen kennen lernen, die nicht sprechen oder sich nur eingeschränkt verbal äußern können.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-HPH-Netze und externer Einrichtungen.
Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Monika Ruffert, Köln

Termin / Dauer

24.01.2019, von 9:00 bis 16:00 Uhr

Weitere Termine werden bei Bedarf organisiert

Anmeldung

jederzeit, bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-044-19

Veranstaltungsort

HPZ Jülich

Preis

100,00 Euro

[Zurück zum Inhalt](#)

Einführung in die Basale Kommunikation nach Winfried Mall

Jeder Mensch lebt im Austausch mit seiner Umwelt. Selbst im Atmen teilt er sich mit. Für Begleiter*innen von Menschen mit basalen Bedürfnissen kommt es darauf an, auch kleinste – meist ganz körperbezogene – Ansätze von Kommunikation wahrnehmen zu lernen. Erst dann gelingt es, angemessen darauf zu antworten. Damit kann die Erfahrung vermittelt werden, die für uns Alle Entwicklung erst ermöglicht: „Da ist jemand, der mich versteht und auf mich eingeht, so wie ich bin.“

Basale Kommunikation nach Winfried Mall® hat Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung, Autismus oder Demenz im Fokus.

Sie zeigt einen konkreten Weg, mit einem Partner mit basalen Bedürfnissen frei von Anforderungen diesen wechselseitigen Austausch zu erleben.

Der Kurs ist sehr erfahrungsorientiert und erfordert die Bereitschaft, sich auf körperorientierte Selbsterfahrungs- und Partnerübungen einzulassen, wobei Jede/Jeder die eigenen Grenzen selbst bestimmt.

Zielsetzungen u.a.

- Die Bedeutung gelingender Kommunikation für die gesamte Entwicklung und die Kommunikationssituation (besser) verstehen,
- Die Sensibilität für die Wahrnehmung körperlicher Ausdrucksweisen bei sich und beim Partner steigern,
- Kommunikationsstörungen vermeiden oder überwinden lernen

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende der LVR-HPH-Netze, die mit schwer behinderten Menschen arbeiten, maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Sabine Menniger, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

2-tägig + Reflexions-/Vertiefungstag,
jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

04.+05.04.2019 + 06.09.2019

Anmeldung

bis zum 28.02.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-045-19

Veranstaltungsort

Aula, Viersen-Süchteln

Preis

240 Euro

Einführung in die Basale Kommunikation nach Winfried Mall – Fortbildung in Kurs-Form

Basale Kommunikation nach Winfried Mall hat Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung, Autismus oder Demenz und deren Begleiter/Innen im Fokus.

In einem Kurs über 5 Module lernen die Teilnehmer*innen die Bedeutung gelingender Kommunikation für die gesamte Entwicklung und die Kommunikationssituation (besser) verstehen. Es geht darum, die Sensibilität für die Wahrnehmung körperlicher Ausdrucksweisen bei sich und bei der Partnerin/dem Partner zu steigern und Kommunikationsstörungen zu vermeiden oder zu überwinden.

Der Kurs ist sehr erfahrungsorientiert und fordert die Bereitschaft, sich auf körperorientierte Selbsterfahrung- und Partnerübungen einzulassen, wobei jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer hierbei die eigenen Grenzen selbst bestimmt. (keine Verpflichtung oder Erwartung).

In Form von Referat, Diskussion, Video-Beispiele und Rollenspiel werden der theoretische Hintergrund und ein basales Verständnis von Kommunikation erarbeitet.

Zielsetzungen u.a.:

- Die Bedeutung gelingender Kommunikation (besser) verstehen,
- Die Sensibilität für die Wahrnehmung körperlicher Ausdrucksweisen bei sich und beim Partner steigern,
- Kommunikationsstörungen vermeiden oder überwinden lernen

Teilnehmerkreis

Mitarbeitende der LVR-HPH-Netze, die mit schwer behinderten Menschen arbeiten, maximal 12 Personen

Referentin / Referent

Frau Sabine Menniger, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer / Veranstaltungs-Nr.

5 Module, jeweils 15:30 - 18:30 h

Kurs 1: 3-114-19

09.1., 16.01., 23.01., 30.01., 06.02.2019

Kurs 2: 3-115-19

13.2., 20.2., 27.2., 06.03., 13.03.2019

Anmeldung

bis zum 02.01. bzw. 30.01.2019

Veranstaltungsort

Kurs 1: WB Nordring

Nordring 137, 47918 Tönisvorst

Kurs 2: RBB Vorst

Lindenallee 12, 47918 Tönisvorst

Grundlagen gesunder Ernährung

Die Referentin vermittelt die Grundlagen einer ausgewogenen und gesunden Ernährung und gibt Planungshilfen sowie praktische Tipps zur Organisation und Zubereitung.

Inhalte sind z.B.:

- Das Ernährungsdreieck als „Fahrplan“ für den ganzen Tag
- Was sind Ballaststoffe?
- Mit „Five a Day“ gesund durch den ganzen Tag
- Wissenswertes zum Thema Fett
- Gesunde Naschereien und Erfrischungsgetränke
- Gesunde Ernährung fängt beim Einkauf an
- Lagerung und Zubereitung

Zielsetzung

Kennen lernen der Grundlagen einer gesunden Ernährung

Reflexion der Ernährungsgewohnheiten

Ausgewogene Speisepläne unter Berücksichtigung von Nährwert, Aufwand, Saison und Kosten erstellen können

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-HPH-Netze und externer Einrichtungen.
Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Simone Rottmann, Lemgo

Termin / Dauer

samstags, 9:00 bis 17:00 Uhr,
die Fortbildung wird bei 8 Anmeldungen organisiert

Anmeldung

bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-046-19

Veranstaltungsort

Viersen oder Jülich

Preis

100,00 Euro

3. Heilpädagogische Schwerpunkte

Umgang mit Aggressionen

Gewaltprävention

Umgang mit Autismus-Spektrum-Störungen

Sexualität

Demenz

Kinesiologie

Gebärdensprache

Schutz, Begleitung und Orientierung bei Wutausbrüchen und körperlichen Übergriffen

Menschen mit Behinderung können mitunter aus innerer Verzweiflung mit ihren Ärger- und Wutgefühlen nur so umgehen, dass sie andere angreifen. Dabei verletzen sie sich selbst und andere. Körperliche Übergriffe lösen Angst aus, wirken verletzend und stören die persönliche Beziehung. Solche aggressiven Angriffe sind jedoch als Hilferuf an die Mitmenschen zu verstehen.

Gerade in solchen Situationen können wir für den Menschen mit Behinderung respektvoll da sein. Zuerst gilt es, den Angriff sanft und entschlossen abzuwehren. Dann begleiten wir den emotionalen Ausdruck und bieten Orientierung an. Wir geben Sicherheit, ziehen Grenzen und zeigen neue gewaltfreie (!) Lösungswege für den Umgang mit Wutgefühlen.

In der Fortbildung wird ein in der Praxis bewährter Arbeitsansatz aus der Humanistischen Psychologie vorgestellt, der konstruktive Lösungs- und Veränderungswege aufzeigt.

Zielsetzung

Kennen lernen des Handlungsansatzes und Entwicklung von individuellen Handlungsalternativen

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West, die (auch perspektivisch) mit Menschen mit herausforderndem Verhalten arbeiten.

Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Herr Andreas Walter, Wohnau

Termin / Dauer

29. + 30.01.2019,

jeweils von 9:00 bis ca. 16:00 Uhr

Anmeldung

bis zum 09.01.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-047-19

Veranstaltungsort

HPZ Jülich

Teamcoaching zum Umgang mit Aggressionen und herausforderndem Verhalten

Menschen mit Behinderung können mitunter aus innerer Verzweiflung mit ihren Ärger- und Wutgefühlen nur so umgehen, dass sie andere angreifen. Dabei verletzen sie sich selbst und andere. Körperliche Übergriffe lösen Angst aus, wirken verletzend und stören die persönliche Beziehung. Solche aggressiven Angriffe sind jedoch als Hilferuf an die Mitmenschen zu verstehen.

Gerade in solchen Situationen können wir für den Menschen mit Behinderung respektvoll da sein. Zuerst gilt es, den Angriff sanft und entschlossen abzuwehren. Dann begleiten wir den emotionalen Ausdruck und bieten Orientierung an. Wir geben Sicherheit, ziehen Grenzen und zeigen neue gewaltfreie (!) Lösungswege für den Umgang mit Wutgefühlen.

Inhalte:

- > Fallbearbeitung aus der Praxis
- > Begriffserklärung: Gefühle, Emotionen
- > Praktische Übungen, Reaktionen in Notsituationen
- > Erarbeiten von Handlungsalternativen

Zielsetzung

Praxisreflexion und Entwicklung von individuellen Handlungsalternativen

Teilnehmerkreis

Teams der Regionen 5 bis 8 des LVR-HPH-Netztes West, die mit Menschen mit herausforderndem Verhalten arbeiten

Referentin / Referent

Herr Andreas Walter, Wohnau

Termin / Dauer / Verant.-Nr.

eintägig, von 9:00-12:00 / 13:00-16:00 Uhr

- | | | |
|-------------|------------|----------|
| 1. Termin: | 28.01.2019 | 3-048-19 |
| 2. Termin: | 11.03.2019 | 3-049-19 |
| 3. Termin: | 12.03.2019 | 3-050-19 |
| 4. Termin: | 13.03.2019 | 3-051-19 |
| 5. Termin: | 21.10.2019 | 3-052-19 |
| 6. Termin: | 22.10.2019 | 3-053-19 |
| 7. Termin: | 23.10.2019 | 3-054-19 |
| 8. Termin: | 25.11.2019 | 3-055-19 |
| 9. Termin: | 26.11.2019 | 3-056-19 |
| 10. Termin: | 27.11.2019 | 3-057-19 |

Anmeldung

Entfällt; Teilnahme gemäß regionaler Jahresplanung

Veranstaltungsort

vor Ort in der Region
nach Absprache

Kollegiale Beratung: Umgang mit Übergriffen (nach dem Konzept von A.Walter)

Ein ganztägiges Treffen einmal im Quartal

Ausgehend von dem Konzept „Emotionale Begleitung bei übergriffigem Verhalten“ (Walter/Specht) werden sowohl der theoretische Hintergrund als auch praktische Übungen für die konkrete Situation vermittelt.

Es geht neben dem Wunsch, Anregungen für die Begleitung der Kundinnen und Kunden zu finden, auch um die Unterstützung der Teilnehmenden auf dem Weg, im Selbstschutz sicherer zu werden.

Im Mittelpunkt stehen die jeweils von den Teilnehmenden eingebrachten Fallbeispiele.

Moderation / Rückfragen:

Die Jahresgruppe wird moderiert von Mitarbeitenden, die bei Walter/Specht zu Multiplikatoren ausgebildet wurden.

Wichtige Hinweise:

- Teilgenommen werden kann sowohl regelmäßig als auch bei Bedarf.
- Einzige Bedingung ist, dass die Teilnehmenden Bereitschaft zur Selbstreflexion sowie Offenheit für gegenseitige Anregungen und Aktivität mitbringen.
- Bitte in bequemer Kleidung kommen und die Lieblingsstücke besser nicht anziehen.
- Verpflegung bitte mitbringen.

Zielsetzung:

Anregungen für die Begleitung der Kundinnen und Kunden finden;
im Selbstschutz sicherer werden

Teilnehmerkreis:

Mitarbeitende der Regionen 5 bis 8

Termin / Dauer / Veransth.-Nr.

von 10:00 bis 16:00 Uhr

- | | | |
|------------|------------|----------|
| 1. Termin: | 25.02.2019 | 3-058-19 |
| 2. Termin: | 08.04.2019 | 3-059-19 |
| 3. Termin: | 08.07.2019 | 3-060-19 |
| 4. Termin: | nn.12.2019 | 3-061-19 |

Veranstaltungsort:

Wird noch bekannt gegeben

Anmeldung:

jederzeit per Email

Einführung in die Dialog-Orientierte Körperliche Intervention (DOKI)

Im Umgang mit fremd- und autoaggressiven Bewohnerinnen und Bewohnern sind zuweilen zur Gefahrenabwehr und Notwehr körperliche Interventionen von Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig. Es gilt, diese gleichermaßen effektiv wie respektvoll durchzuführen, so dass es allen Beteiligten möglich ist, sich in gegenseitiger Achtung und Anerkennung zu begegnen.

Dabei geht es auch darum, grundsätzlich jeden menschlichen Kontakt als Kommunikationsart, bei der über Muskelspannung, Atmung, Herzrhythmus, Hautwärme, Druck und Berührungen ein komplexes Gebilde an Botschaften gesendet wird, zu begreifen und zu steuern.

Eine körperliche Intervention kann so eine Halt-gebende Erfahrung und Deeskalation darstellen.

Die Teilnahme an dieser Fortbildung setzt die Bereitschaft zu praktischen Übungen voraus.

Zielsetzung

- Kennen lernen und Ausprobieren auf Dialog statt einseitiger Machtausübung basierender, körperlicher Interventionen und Deeskalationen.
- Sensibilisierung für einen respektvollen Umgang auch und gerade mit massiv aggressiven BewohnerInnen.
- Gewinn an persönlicher Haltung und Sicherheit im direkten Umgang mit dieser Klientel.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionen 1-4 +9 des LVR-HPH-Netzes West. Maximal 30 Personen

Referentin / Referent

Herr Carlos Escalera, Hamburg

Termin / Dauer / Verant.-Nr.

eintägig, von 9:00 bis 17:00 Uhr

1. Termin: 10.04.2019, 3-062-19
2. Termin: 06.11.2019, 3-063-19

Anmeldung

bis zum 28.02. bzw. 27.09.2019

Veranstaltungsort

Aula des LVR-HPH-Netzes West,
Dornbuscher Weg, Viersen-Süchteln

DOKI im Alltag

Diese Fortbildung ist ein regelmäßiges Angebot der DOKI-MultiplikatorInnen des Verbundes.

- Michael Schmitz, Nadine Albers, Mareike Rogahn

In 2,5-stündigen Treffen sollen aktuelle Begegnungen und Schwierigkeiten mit Kundinnen und Kunden kurz thematisiert werden: Alltags-Auseinandersetzungen, evtl. auch körperliche, die in einem möglichst wertschätzenden Umgang mit dem Kunden/der Kundin geführt werden sollen.

Auf dieser Basis werden grundlegende und vertiefende DOKI-Interventionen gezeigt und geübt.

Anmeldung: [per Email bei Martina Mones](#)

Mitzubringen: Sportliche Bekleidung und Alltagsbeispiele

Hinweis:

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Workshop ist die Teilnahme an einer DOKI-Einführung mit Carlos Escalera.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionen 1-4 +9 des LVR-HPH-Netzes West, die einen DOKI-Grundkurs besucht haben

Referentin / Referent

Multiplikator*innen des LVR-HPH-Netzes West

Termin / Dauer / Veranstd.-Nr.

von 11:30 bis 14:00 Uhr	
Termin 1:	22.01.2019 3-064-19
Termin 2:	12.03.2019 3-065-19
Termin 3:	07.05.2019 3-066-19
Termin 4:	25.06.2019 3-067-19
Termin 5:	13.08.2019 3-068-19
Termin 6:	15.10.2019 3-069-19

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungsort

Aula des LVR-HPH-Netzes West,
Dornbuscher Weg, Viersen-Süchteln

Pädagogischer Umgang mit Traumata

Auch in der Behindertenhilfe stellen Menschen mit traumatischen Erlebnissen oftmals eine besondere Herausforderung dar.

Vernachlässigung, frühe Bindungsstörungen, Trennungserlebnisse, Misshandlung und sexuelle Gewalterfahrungen finden sich nicht selten in den Lebenskontexten unserer Kundinnen und Kunden.

Die Symptome und Folgen sind vielschichtig und führen immer wieder zu Schwierigkeiten in der pädagogischen Arbeit. Das Seminar will theoretische Grundlagen und daraus resultierende Interventionsansätze vermitteln. Anwendungsübungen, Fallbesprechungen und Übungen zur Psychohygiene sollen den Transfer zur Praxis herstellen.

Vorgesehene Inhalte:

- Definition des Begriffs „Trauma“
- Symptome bei Extremtraumatisierungen
- Schutzmechanismen des Individuums
- Definition der Diagnose „PTSD“
- „Selbstrettungsversuche“ bei Traumatisierungen
- Reaktionen von Nicht-Traumatisierten
- Trauma-Pädagogik
- Umgang mit Flashbacks im Alltag
- Respektvoller Umgang und Beziehungsgestaltung

Zielsetzung

Grundlagen der Trauma-Pädagogik kennen lernen.
Ansätze für die Arbeit mit Betroffenen entwickeln.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-HPH-Netze und externer Einrichtungen.
Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Cordula Zywicki, Neukirchen-Vluyn

Termin / Dauer / Veranstaltungs-Nr.

von 09:00 bis 17:00 Uhr

Termin 1: 15.05.2019 3-070-19

Termin 2: 09.10..2019 3-071-19

Anmeldung

bis zum 29.03. bzw. 09.08.2019

Veranstaltungsort

Casino, Dornbuscher Weg 10, Viersen

Ressourcenorientierter Umgang mit der Borderlinestörung

Die Fortbildung dient der Vermittlung von Grundlagen der Persönlichkeitsstörung und einer konstruktiven Haltung in der Begegnung und dem Umgang mit Menschen dieses Störungsbildes.

Vorgestellt werden verschiedene Handlungsansätze wie z.B. Stresstoleranzfertigkeiten, Kommunizieren über Gefühle, Verhaltensanalyse nach Selbstverletzung, Umgang mit aktiver Passivität, Gedanken hinterfragen, Anregung für Entspannungstechniken mit geringem Zeiteinsatz.

Schwerpunkte sind Inhalte von DBT und STEPPS – auf Wünsche der Teilnehmer wird konkret eingegangen, so dass das Programm an den Wissensstand und konkrete Fragestellungen der Gruppenteilnehmer angepasst wird.

Durch konkretes Arbeiten anhand von Fallbeispielen und das Einüben in Kleingruppen erweitern Sie Ihre Methodenkompetenz und gewinnen Sicherheit.

Zielsetzung

Grundlagen kennen lernen.
Ansätze für die Arbeit mit Betroffenen entwickeln.

Hinweis

Es wird erwartet, dass Alltagsbeispiele von den Teilnehmenden eingebracht werden

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netztes West.
Maximal 20 Personen

Referentin / Referent

Frau Dr. Ursula Herrmann,
Herr Wolfgang Bremenkamp,
LWL-Klinik Warstein

Termin / Dauer

05.06.2019, von 09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungs-Nr.

3-072-19

Anmeldung

bis zum 19.04.2019

Veranstaltungsort

Tendyck-Haus, Viersen

Systemisches Denken und Handeln

Mit dem Einsatz systemischer Betrachtungs- und Beratungsmethoden machen Sie sich auf die Suche nach den eigenen Lösungsmöglichkeiten des jeweiligen Systems.

Sie können festgefahrene Muster erkennen und neue Impulse in Interaktion und Kommunikation setzen.

Exemplarische Inhalte:

- Systemische Haltung als Grundlage des Systemischen Wirkens
- Einblicke in die lebendigen und entlastenden Möglichkeiten Systemischen Denkens und Handelns
- Praktische Einführung in verschiedene Methoden an Fallbeispielen der eigenen Praxis

Zielsetzung

Grundlagen kennen lernen.

Ansätze für die Praxis entwickeln.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netztes West.

Maximal 20 Personen

Referentin / Referent

Frau Heike Waldhausen, Düsseldorf

Termin / Dauer / Veranstaltungs-Nr.

von 09:00 bis 16:00 Uhr

Termin 1: 18.03.2019 3-073-19

Termin 2: 16.09.2019 3-074-19

Anmeldung

bis zum 31.01. bzw. 31.07.2019

Veranstaltungsort

Tendyck-Haus, Viersen

Sucht und Maßlosigkeit

Im Rahmen der Ambulantisierung und zunehmender Reduzierung der stationären und stark behüteten Betreuungsmaßnahmen haben auch bei geistig behinderten Menschen der Konsum und der Missbrauch unterschiedlicher Suchtmittel (stoffliche und nicht stoffliche) zugenommen. Essstörungen stellen oftmals eine Herausforderung für das Betreuungsgeschehen dar.

In der Fortbildung soll anhand praktischer Fallbeispiele u.a. diesen Fragen nachgegangen werden:

- wie entsteht Suchtverhalten?
- welche Bedürfnisse haben geistig beeinträchtigte Menschen?
- Was sind Ess-Störungen?
- welches Mengenverständnis ist vorhanden?
- wie kann professionelle Begleitung und Unterstützung erfolgen?

Zielsetzung

- Wissensvermittlung zu den Themen Sucht, Ess-Störungen, Verhalten süchtiger Menschen und Ursachen der Sucht
- Kompetenz erlangen, um sicher die Professionelle Betreuung zu gestalten und die Begleitung von geistig behinderten Menschen mit Suchtproblemen zu gewährleisten

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netztes West.
Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Herr Peter Bandali, Lüdenscheid

Termin / Dauer

10.05.2019, von 09:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungs-Nr.

3-075-19

Anmeldung

bis zum 25.04.2019

Veranstaltungsort

Casino, Dornbuscher Weg 10, Viersen

In der Welt fremd sein – Autismus

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Autismus als eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, von der jeder 250ste Mensch betroffen ist. Typisch sind Auffälligkeiten im sozialen Miteinander und in der Kommunikation. Das zum Teil absonderlich wirkende Verhalten kann durch Spezialinteressen und ausgefallene Routinen gekennzeichnet sein.

Die Symptome gibt es in unterschiedlicher Ausprägung. Einige Menschen sind sehr schwer betroffen. Vielen anderen merkt man ihren Autismus im Alltag kaum an. Betroffene können die Welt nicht intuitiv wahrnehmen, sie wird unbegreiflich und sehr komplex erlebt. Hinzukommen das Gefühl des Andersseins und häufig auch Mobbing Erfahrungen. Autismus ist nicht heilbar.

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zum Thema Autismus und gibt Hinweise zum Verstehen betroffener Menschen. Sie ist damit die Grundlage, um den Alltag entsprechend gestalten zu können.

Zielsetzung

Grundlagen schaffen, um Verhalten von Menschen aus dem Autismusspektrum zu verstehen und den Alltag zu gestalten

Hinweis:

Das Thema wird in der Fortbildung „Grundlagen des TEACCH-Ansatzes“ (3-027-19) vertieft und fortgesetzt. Es ist sinnvoll, beide zu besuchen.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-HPH-Netze und externer Einrichtungen.
Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Bettina Giese, LVR-HPH-Netz West
Herr Markus Kiwitt, Trier

Termin / Dauer

18.09.19 9:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungs-Nr.

3-076-19

Anmeldung

Bis zum 01.08.2019

Veranstaltungsort

Wird noch bekannt gegeben

Preis

100,00 Euro

Grundlagen des TEACCH-Ansatzes für die Arbeit mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Die Bezeichnung TEACCH ist eine Abkürzung für ein amerikanisches Förderprogramm, dessen Ansatz sich seit den 1960er Jahren zu einem der erfolgreichsten Förderprogramme für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen entwickelt hat. Das "Structured-Teaching-Konzept" (= strukturiertes unterrichten bzw. strukturiertes lernen) des TEACCH Ansatzes hat bewiesen, dass Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen sehr erfolgreich durch strukturierende sowie visuelle Hilfen lernen können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Grundlagen des TEACCH Ansatzes

Erarbeitung der Elemente des Structured-Teaching-Konzeptes

Aufbauend auf den Grundkenntnissen über Autismus vermittelt diese Fortbildung die praktischen Hilfen für den Alltag, die MA individuell angemessen entwickeln kann.

Zielsetzung

Kennen lernen der Grundlagen des TEACCH – Ansatzes

Entwicklung von Ideen für die Umsetzung im Alltag

Hinweis:

Die Teilnahme an der Fortbildung „In der Welt fremd sein – Autismus“ (3-026-19) wird vorausgesetzt. Sie wird mit dieser Fortbildung vertieft und fortgesetzt.

Es ist sinnvoll, beide zu besuchen.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West, die vorher an einem Grundseminar Autismus teilgenommen haben.

Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Bettina Giese, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

Eintägig, von 9:00 bis 16:00 Uhr

1. 03.04.2019

2. 16.10.2019

Veranstaltungs-Nr.

1. 3-077-19

2. 3-078-19

Anmeldung

bis zum 21.02. bzw. 05.09.2019

Veranstaltungsort

Wird noch bekannt gegeben

Krisenintervention bei autistischen Menschen - vor Ort

Die Fortbildung / Beratung ist ein Angebot zur Unterstützung von Teams bei plötzlich auftretenden Verhaltensauffälligkeiten und Problemen (z.B. Aggression, Autoaggression, starke Stereotypen), die für den autistischen Menschen und/oder das ihn umgebende System belastend sind.

Zielsetzung

Kurzfristig umsetzbaren Hilfen kennen lernen
Handlungsansätze für die Praxis entwickeln

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Teams
des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Herr Harald Matoni, Tönisvorst

Termin / Dauer

auf Anfrage mit individueller Vereinbarung

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-079-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich / nach Absprache

Fachberatung zum Thema Autismus und zum TEACCH-Ansatz - vor Ort

Die Beratung ist ein Angebot zur Unterstützung von Teams durch kundenbezogene Beratung bzw. bei der individuellen Umsetzung des TEACCH-Ansatzes in ihrem Wohnbereich.

Zielsetzung

Reflexion der bisherigen Praxis und Entwicklung von neuen Handlungsansätzen

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Teams des LVR-HPH-Netzes West, die mit TEACCH-Elementen arbeiten

Referentin / Referent

Frau Bettina Giese, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

auf Anfrage mit individueller Vereinbarung

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-080-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich / nach Absprache

Fachberatung zum Thema Sexualität - vor Ort

Die Beratung ist ein Angebot zur individuellen Unterstützung von Kundinnen / Kunden / Teams bei Problemen mit dem Thema Sexualität.

Dabei kann es gehen z.B. um:

- Erarbeiten der Geschlechterrolle
- Hilfen in Bezug auf sexuelle Gewalt (Täter und Opfer)
- Tipps zum Thema Sexualassistentz
- Aufklärung und Beratung im Umgang mit dem Thema Kinderwunsch
- Paararbeit und Kommunikationshilfen in „leichter Sprache“
- offene Gespräche in vertrauter Umgebung
- Ent-Tabuisierung des Themas Sexualität bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen
- individuelle Fallberatung
- kollegiale Beratung von Teams

Zielsetzung

Aufklärung, Rollenklärung, Handlungsansätze entwickeln

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Teams des LVR-HPH-Netztes West

Referentin / Referent

Frau Monika Reuter
Sexualpädagogin, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

auf Anfrage mit individueller Vereinbarung

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-081-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich / nach Absprache

Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zum Thema Demenz und Ansätze für eine personenzentrierte Betreuung.

Inhalte:

- Demenz und geistige Behinderung
- Demenz verstehen
- Grundlagen der Kommunikation
- Personenzentrierte Betreuung

Zielsetzung

Handlungsansätze für die Praxis entwickeln

Hinweis:

Alternativ bietet das LVR-HPH-Netz Ost zwei Fortbildungen mit Frau Mariana Kranich an.:

Kurs 2019-043 07.02.-08.02.

Kurs 2019-034 05.09.-06.09.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-HPH-Netze und externer Einrichtungen.
Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Frau Berit Kohlscheen
Demenz-Akademie, Celle

Termin / Dauer

09:00 bis 16:00 Uhr,
die Fortbildung wird bei 8 Anmeldungen organisiert

Anmeldung

Jederzeit bis zum 30.09.2019

Veranst.-Nr.:

3-082-19

Veranstaltungsort

Viersen oder Jülich

Preis

100 Euro

Fachberatung zum Thema Demenz - vor Ort

Die Beratung ist ein Angebot zur individuellen Unterstützung von Teams bei der Beurteilung von dementiellen Entwicklungen bei älteren Kundinnen und Kunden und der Entwicklung einer adäquaten Betreuung von dementiell beeinträchtigten Personen.

Zielsetzung

Handlungsansätze für die Praxis entwickeln

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Teams des LVR-HPH-Netzes West, in denen die Grundlagen bekannt sind

Referentin / Referent

Frau Berit Kohlscheen
Demenz-Akademie, Celle

Termin / Dauer

auf Anfrage mit individueller Vereinbarung

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-083-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich
nach Absprache

Kinästhetics / Sich bewegen – Bewegen von Menschen mit Behinderung

Die Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens aber auch die Bewegungs- und Positionsunterstützung (Lagerung) spielt in der Pflege und Betreuung eine bedeutende Rolle.

Für die Pflegekräfte ist es zur Prävention von Rückenbeschwerden von Vorteil, wenn so sicher und rückengerecht wie möglich gearbeitet wird. Eine ergonomische und zugleich Kundenressourcen-orientierte Arbeitsweise sowie ggfs. der Einsatz von Hilfsmitteln können dies gewährleisten.

Dieses Seminar basiert auf dem Ergonomico®-Konzept. Die Vorkenntnisse der Teilnehmer/innen berücksichtigend, wird aufgezeigt, wie das Heben und Tragen von Kundinnen und Kunden weitgehend vermieden und durch ein Bewegen/eine Bewegungsunterstützung ersetzt werden kann.

Zielsetzung

- sich als Pflegekraft kräftesparend und rückengerecht bewegen können
- unter Berücksichtigung von Bobath und Kinaesthetics sowie der biomechanischen Grundprinzipien die verbleibenden Wahrnehmungs- und Bewegungs-Ressourcen der Kundinnen und Kunden nutzen und fördern können

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Teams des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

z.B. Frau Johanna Thesing,
Mönchengladbach

Termin / Dauer

auf Anfrage, nach Vereinbarung

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-084-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich

Erste Hilfe kompakt - Teamberatung vor Ort

Die Fortbildung ist ein Angebot zur individuellen Unterstützung von Teams zum Thema Erste Hilfe in Notfällen.

Die Inhalte werden mit dem Referenten abgesprochen.

Z.B.

- Richtiges Verhalten in Notfällen
- Versorgung von Verbrennungen und Verätzungen
- Hilfe bei Verschlucken
- Blutung stillen, Verband anlegen
- Sicher Lagern
- Richtig reanimieren

Zielsetzung

In Notfällen angemessen reagieren können

Teilnehmerkreis

Teams des LVR-HPH-Netzes West
min. 6 TN

Referentin / Referent

Herr Marc Tendies, DRK KV Viersen
Herr Michel Kunnecki, DRK KV Düren

Termin / Dauer

2-3 Std. mit individueller Vereinbarung

Anmeldung


jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-085-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich
nach Absprache



1. Fortbildungen für den Betreuungsverbund Viersen

Grundhaltung

Methoden / Werkzeugkoffer

Reflexion der Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden

O.Borgards

In dem Seminar reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer prozesshaft Aspekte ihrer bisherigen Grundhaltung in der Unterstützung von Menschen mit komplexen Behinderungen.

In einem persönlichen Projekt ergänzen Handlungsansätze über die Fortbildung hinaus die eigenen Stärken; orientiert auch an den Bedingungen des jeweiligen Arbeitsbereiches und den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden.

Inhalt:

- Kontakt zu sich selbst als Basis von Achtsamkeit
- Präsender und nicht präsender Kontakt im Arbeitsalltag
- Intersubjektivität als Beziehungsstil
- Die personenzentrierte Haltung
- Aspekte einer positiven Grundhaltung
- Verbesserungspotentiale und persönliches Projekt

Zielsetzung

Reflexion und Konkretisierung der Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden – insbesondere mit herausforderndem Verhalten

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsverbundes des LVR-HPH-Netzes West.

Referentin / Referent

Herr Olaf Borgards, Dinslaken

Termin

21.05.2019, von 10:00 bis max.16:00 Uhr

Veranst.-Nr.

3-086-19

Anmeldung

bis zum 05.04.2019

Veranstaltungsort

Viersen, Tendyck-Haus

Reflexion der Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden

F. Wilckens - von Hein

Die Fortbildung hat die Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden zum Thema und erzeugt „Bilder“ von Selbstbestimmung, Respekt, Toleranz, Vertrauen, ...

Anhand konkreter Fragestellungen wird die Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden mit theaterpädagogischen Methoden reflektiert.

Dabei können Variationen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern formuliert, ausprobiert und diskutiert werden.

Zielsetzung

Reflexion und Konkretisierung der Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden – insbesondere mit herausforderndem Verhalten

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsverbundes des LVR-HPH-Netzes West.

Referentin / Referent

Frau Friederike Wilckens-von Hein,
Ruppichteroth

Termin

18.09.2019, von 09:00 bis 16:30 Uhr

Veranst.-Nr.

3-087-19

Anmeldung

bis zum 31.07.2019

Veranstaltungsort

Viersen, Tendyck-Haus

Reflexion der Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden

C.Escalera

Die Fortbildung hat die Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden zum Thema.

Die Teilnahme an dieser Fortbildung setzt die Bereitschaft zu praktischen Übungen voraus.

Zielsetzung / Inhalte

- Sensibilisierung für einen respektvollen Umgang auch und gerade mit massiv aggressiven BewohnerInnen.
- Gewinn an persönlicher Haltung und Sicherheit im direkten Umgang mit dieser Klientel.
- Möglichkeiten der Gewaltprävention für Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende kennen lernen.
- Kennen lernen und Ausprobieren auf Dialog statt einseitiger Machtausübung basierender, körperlicher Interventionen und Deeskalationen.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsverbundes des LVR-HPH-Netzes West.

Referentin / Referent

Herr Carlos Escalera, Hamburg

Termin / Dauer

05.11.2019, von 09:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung

bis zum 20.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-088-19

Veranstaltungsort

Aula des LVR-HPH-Netzes West,
Dornbuscher Weg, Viersen-Süchteln

Ethische Reflexion (Reflexion der Grundhaltung)

Die tägliche Arbeit gestaltet sich im Spannungsfeld zwischen dem Respekt vor der Autonomie der Kundinnen und Kunden und der Verpflichtung zur Fürsorge. Dabei stellen sich immer wieder auch ethisch-moralische Fragen. Moralische Intuitionen, fachliche Aspekte und Emotionen können aufeinanderprallen, was selten zur Lösung des Entscheidungskonflikts beiträgt.

Für eine gelingende ethische Reflexion sind ethische Theorien gefordert. Sie bieten Orientierung für die Praxis und helfen, allgemein gültige Begründungen zu finden. Obwohl ethische Bewertungen und Einstellungen zur menschlichen Lebensform gehören, bedarf ethische Reflexion der Übung, um gute Gründe für oder gegen eine Handlungsoption zu finden und diese für die Entscheidungsfindung zu gewichten.

Die vier ethischen Prinzipien der Medizinethik eignen sich gut für die Strukturierung schwieriger Situationen. Sie werden ergänzt durch eine hermeneutische Herangehensweise, die das Verstehen jener konkreten Welt in den Mittelpunkt stellt, in der die ethische Frage auftritt.

Für die Schulung der ethischen Sensibilität und Urteilskraft ist es wichtig, konkrete Situationen ethisch zu reflektieren. Deswegen sind Beispiele aus der Praxis willkommen.

Zielsetzung

Sensibilisierung für ethische Aspekte der täglichen Arbeit
Praktische Übung der ethischen Reflexionsfähigkeit nach theoretischen Inputs zu den Themen Haltung und Ethik

[Zurück zum Inhalt](#)

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsverbundes des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Frau Reidun Lindemann, Viersen

Termin / Dauer

01.07.2019, von 09:00 bis 16:30 Uhr

Anmeldung

bis zum 15.05.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-089-19

Veranstaltungsort

Haus 3, 1. Etage (über der Cafeteria)
LVR-Klinik Viersen

Strukturierung als Hilfe zum Verstehen und Handeln

Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus führen dazu, dass dieser Personenkreis ganz besonders von strukturierenden und visuellen Hilfen profitieren kann. Auf dieser Erkenntnis basiert der TEACCH-Ansatz zur pädagogischen Förderung autistischer Menschen, der seit über 30 Jahren in den USA erprobt und weiterentwickelt wird.

Structured Teaching, die Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im Alltag, gehört daher zu den grundlegenden Elementen der Arbeit nach dem TEACCH-Ansatz.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst die theoretischen Grundlagen und Konzepte des TEACCH-Ansatzes vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dann jedoch auf der Methode des Structured Teaching. Die TeilnehmerInnen erhalten Hinweise und Hilfen zur Entwicklung von Strukturierungsmaßnahmen sowie zu deren praktischer Anwendung. Anhand vieler Praxisbeispiele werden Umsetzungsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Betreuung und Förderung dargestellt.

Zielsetzung

Die Konzepte TEACCH und Structured Teaching kennen lernen.
Ansätze für Strukturierungsmaßnahmen entwickeln.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsverbundes des LVR-HPH-Netzes West.

Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Herr Markus Kiwitt,
Team Autismus, Mainz

Termin / Dauer

Eintägig, von 09:00 bis 16:00 Uhr

Das Seminar wird bei Bedarf organisiert

Anmeldung

Jederzeit bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-090-19


Veranstaltungsort

Wird noch bekannt gegeben

„Fachlicher Werkzeugkoffer“

Einige Seminare werden ab sofort für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West angeboten, gehören aber auch zum Methodenkoffer des Betreuungsverbundes:

- > [Pädagogischer Umgang mit Traumata](#)
- > [Ressourcenorientierter Umgang mit der Borderlinestörung](#)
- > [Systemisches Denken und Handeln](#)
- > [Einführung in die Dialog-orientierte Körperliche Intervention \(DOKI\)](#)



5. Fortbildungen für die BeWo-Bereiche

**BeWo-Fachtag
Sexualität**

BeWo-Fachtag

In 2019 findet ein BeWo-Fachtag statt.

Geplant sind drei fachliche Inputs am Vormittag und nachmittags Zeit zum Erfahrungsaustausch in Workshops.

Impulse:

- > R.Scheuer: Recht auf Risiko; Selbstbestimmung - Fürsorge
- > M.Reuter: Sexualpädagogische Beratung / Unterstützung
- > P.Bandali: Suchtverhalten, Maßlosigkeit

Zielsetzung

Neue Impulse erhalten und fachlichen Austausch bieten

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BeWo-Bereiche des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Herr Rainer Scheuer, Saarbrücken
Frau Monika Reuter, HPH-Netz West
Herr Peter Bandali, Lüdenscheid
Frau Heike Holtappels, HPH-Netz West

Termin / Dauer

09.05.2019, von 10:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung

Der Fachtag wird noch gesondert ausgeschrieben.

Veranstaltungs-Nr.

3-091-19

Veranstaltungsort

JuFa, Jülich

Umgang mit sexuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden

Die Beratung ist ein Angebot zur individuellen Unterstützung von Kundinnen / Kunden bei Unterstützungsbedarf zum Thema Sexualität oder Problemen damit.

Dabei kann es gehen z.B. um:

- Erarbeiten der Geschlechterrolle
- Hilfen in Bezug auf sexuelle Gewalt (Täter und Opfer)
- Tipps zum Thema Sexualassistenz
- Aufklärung und Beratung im Umgang mit dem Thema Kinderwunsch
- Paararbeit und Kommunikationshilfen in „leichter Sprache“
- offene Gespräche in vertrauter Umgebung
- individuelle Fallberatung

Zielsetzung

Aufklärung, Rollenklärung, Handlungsansätze entwickeln

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BeWo-Bereiche des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Frau Monika Reuter
Sexualpädagogin, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

auf Anfrage mit individueller Vereinbarung

Anmeldung


jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-092-19

Veranstaltungsort

nach Absprache



6. Integrierte Pflege und Risikoerfassung

**Pflegefachkräfte-Schulung
Ernährungsberatung**

Fortbildungen für beauftragte Pflegefachkräfte

Im LVR-HPH-Netz West dienen benannte Pflegefachkräfte als Prozessverantwortliche und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vor Ort.

Folgende Fortbildungen mit verpflichtender Teilnahme vermitteln die notwendigen Kenntnisse:

- Grundschulung für neu beauftragte Pflegefachkräfte
- Schulung „Behandlungspflege“
- Aufbauschulung „Expertenstandards“

Details siehe Seiten 66 bis 68.

Ernährungs- und Diätberatung – vor Ort

Die Fortbildung ist ein Angebot für Teams, die - evtl. auch zusammen mit betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern - eine Ernährungsberatung benötigen z.B. bei

- > Diabetes mellitus,
- > Adipositas (Übergewicht),
- > Fettstoffwechselstörungen,
- > Untergewicht
- > Gicht
- > Verdauungsprobleme
- > Allergien
- > Unverträglichkeiten z.B. Laktose, Fruktose, Sorbit
- > Demenz
- > Versorgung älterer Menschen
- > Optimale Nährstoffversorgung bei Dekubitus
- > Ernährung bei Schluckstörungen
- > Speisenplangestaltung
- > Trinken/Flüssigkeitsbedarf
- > Mineralstoffmängel

Sie findet vor Ort im Wohnbereich statt und geht auf die individuelle Fragestellung ein.

Zielsetzung

Unterstützung bei der Ernährungsplanung

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Teams und betroffene Kundinnen und Kunden des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

NN

Termin / Dauer

nach individueller Vereinbarung

Anmeldung

jederzeit, bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-093-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich / nach Absprache

7. Personalentwicklung und Teamorganisation

**Kontaktstudium für Teamleitungen
Kontaktstudium zum Umgang mit
herausforderndem Verhalten
Einführung für neue Mitarbeitende
Teamorganisation**

Hochschulzertifizierte Weiterbildung - Kontaktstudium für Führungskräfte „Führen in sozialen Organisationen“

In Kooperation mit der SRH Hochschule Heidelberg wurde ein Studiengang entwickelt, mit dem auch die Kenntnisse zur Erlangung der Heimleiterqualifikation erworben werden.

Die Inhalte befähigen zur Beherrschung einer kompletten Führungskonzeption systemorientierter Führung. Diese orientiert sich am systemischen St. Galler Führungsmodell und ist damit besonders geeignet für das Führen in Qualitätsmanagementsystemen.

In sieben 2-3-tägigen Präsenzmodulen und Studienbriefen werden folgende Inhalte vermittelt:

1. Führen als Zweitberuf: Grundverständnis der Führungsaufgabe und der Gesamtrolle
2. Die 5 Dimensionen des Führens: Systemorientierung und Selbstmanagement sowie „Gesundes Führen – Führen zu Gesundheit“
3. Führen und Überzeugen von Menschen – Gesprächsverhalten – Kritische Gespräche führen
4. Rechtliche Grundlagen der Arbeit
5. Gestalten des Führungssystems
6. Erfolgreiches Auftreten und Wirken als Führungskraft
7. Die Führungsphilosophie und die Führungssysteme des LVR

Zielsetzung

Weiterbildung und –Qualifizierung als Teamleitung

Teilnehmerkreis

Führungskräfte des LVR-HPH-Netztes West

[Zurück zum Inhalt](#)

Referentinnen/ Referenten

Institut für wiss. Weiterbildung und Personalentwicklung (IWP) der SRH Hochschule Heidelberg

Termin / Dauer / Präsenzzeiten

Kurs 5:

Modul 6: 21.03. + 22.03.2019

Modul 7: 09.05. + 10.05.2019

Kurs 6:

Achtung: Änderung

Der eigentlich für Juni geplante Start wird aus organisatorischen Gründen verschoben. Der Kurs soll jetzt im ersten Quartal 2020 starten.

Info-Veranstaltung am 26.06.2019 von 11:00 bis ca. 12:30 Uhr im HPH-Casino

Veranstaltungsnummer

Kurs 5: 3-059-18

Veranstaltungsort:

externe Hotels

Einführung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Fortbildungsinhalte:

- Das Leitbild des LVR-HPH-Netzes West
- Die Angebote und Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden des Netzes und des HPH-Verbundes
- Grundlagen des Qualitätsmanagementsystems
- Pflegeleitbild und stationäres Pflegemanagement
- Erwartungen der Leitung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Die Leistungen des LVR und des HPH-Netzes als Arbeitgeber
- Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, Fortbildung, Qualifizierung

Methoden:

Impulsreferate, aktive Kleingruppenarbeit, Plenum, Szenische Darstellung, Stehtischgespräche

Zielsetzung

Kennen lernen des Leitbildes und der Grundhaltung gegenüber den Kundinnen und Kunden,

Kennen lernen der Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden,

Kennen lernen der Erwartungen der Leitung und der Leistungen des LVR und des HPH-Netzes West für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Teilnehmerkreis

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West.

Die Teilnahme ist verpflichtend;

Referentin / Referent

Frau Ida Nottelmann, Herr Michael Kasten, Frau Ute Hansen, Frau Jasemin Aksu, Frau Kathi Frohnhoven, Herr Sven-Olaf Rogahn, Herr Norbert Valter, alle LVR-HPH-Netz West

Frau Friderike Wilkens-von Hein, Ruppichteroth-Hatterscheid

Termin / Dauer

2-tägig, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

1. Termin: 03.04. + 04.04.2019

2. Termin: 07.08. + 08.08.2019

3. Termin: 13.11. + 14.11.2019

Anmeldung

durch die TL bzw. auf Einladung

Veranstaltungs-Nr.

1.: 3-095-19, 2.: 3-096-19, 3.: 3-097-19

Veranstaltungsort

1. Tendyck-Haus, Viersen-Süchteln

2. Casino, Viersen-Süchteln o.a.

3. Tendyck-Haus, Viersen-Süchteln

Zeitmanagement und rationelle Arbeitstechniken - Teamberatung

Viele Arbeitsabläufe sind inzwischen hoch komplex und erfordern Arbeitsteilung und eine optimale Zusammenarbeit. Es kommt in immer stärkerem Maße darauf an, die eigenen Arbeitsabläufe zu hinterfragen und professionell zu gestalten, um mit der steigenden Belastung besser umgehen zu können.

Vielfältige Aufgaben müssen geplant, verteilt, durchgeführt, dokumentiert und überwacht werden.

Diese Fortbildung ist ein Angebot zur Verbesserung der Arbeitsorganisation in einem Team.

Zusammen mit dem Referenten werden aktiv die Abläufe und Prozesse analysiert, mögliche Schwachstellen definiert und Optimierungsansätze erarbeitet, die es ermöglichen sollen, die Arbeit besser zu organisieren.

Zielsetzung

Verbesserung der Arbeitsorganisation

Teilnehmerkreis

Teams des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Herr Thomas Dalic, Kreuztal

Termin / Dauer

nach Vereinbarung

Anmeldung

bis zum 30. September 2019

Veranstaltungs-Nr.

3-098-19

Veranstaltungsort

Wohn- / Arbeitsbereich
nach Absprache



8. Angebote zur Freizeitgestaltung – gemeinsam mit Kundinnen und Kunden

**Entspannungsübungen
Feldenkrais**

Das Innere Gleichgewicht

Finde dein inneres Gleichgewicht.

Erkenne Anspannungen in deinem Körper und lerne, zu entspannen.

Am ersten Tag werden verschiedene Entspannungstechniken vorgestellt.

Der zweite Tag dient der eigenen Erarbeitung und Umsetzung erlernter Praktiken.

Bitte bequeme Kleidung, ein Kissen und Socken mitbringen.

Zielsetzung

Kennen lernen von Entspannungsformen

Eigene Umsetzung

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit Kundinnen und Kunden des LVR-HPH-Netzes West.

Maximal 18 Personen; max 1:2

Referentin / Referent

Frau Bettina Giese, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

27.08.2019, von 9:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung

bis zum 11.07.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-099-19

Veranstaltungsort

wird noch bekannt gegeben

Feldenkrais – Entspannung

Die Feldenkrais-Methode bietet eine Chance, auf sanfte Weise den eigenen Körper wahrzunehmen. Sie ist ein Mittel zur Spannungsregulation oder zur Entspannung, aber auch eine Hilfe, eigene Überforderungsmechanismen zu erkennen und gegebenenfalls zu lösen.

Lernen nach der Feldenkrais-Methode heißt also auch, innezuhalten und auf eine freundliche Entdeckungsreise mit sich selber zu gehen.

Eigene Gewohnheiten werden entdeckt, alternative (angenehmere) Wege können entwickelt werden.

Die Feldenkrais-Methode kann Wegbereiter sein für mehr körperliche und geistige Flexibilität.

Zielsetzung

Kennen lernen der Wirkung der Methode durch praktisches Üben und aufmerksames Spüren.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Klientinnen und Klienten (evtl. in Begleitung) der LVR-HPH-Netze und externer Einrichtungen.

Maximal 14 Personen

Hinweis:

Man kann jederzeit einsteigen oder einen Schnuppertermin mitmachen

Referentin / Referent

Herr Jürgen Bursch, Euskirchen

Termin / Dauer

Dienstags, jeweils 1 Std.
(nicht in den Ferien)

Anmeldung

laufend bei Frau Bettina Giese
([per Email](#) oder Tel. 02235 465831)

Veranstaltungs-Nr.

3-100-19

Veranstaltungsort

Erfstadt-Gymnisch

Preis

auf Anfrage

9. Pflicht-Fortbildungen

**Gebärdensprache
Hygienebelehrung
Erste-Hilfe-Training
Umgang mit Fixiersystemen
Vorbeugender Brandschutz
Arbeitsicherheit
Pflege
Einführung für neue Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

Gebärdensprache – Pflichtkurse für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Gebärdensprachkompetenz entsprechend DGS 2 gehört zu den fachlichen Grundlagen für die Arbeit mit gehörlosen Kundinnen und Kunden. Der Kurs vermittelt entsprechende einführende Kenntnisse.

Der Kurs kann folgende Schwerpunkte haben:

- Einführung in die nonverbale und visuell-gestische Kommunikation
- Übungen zu Gestik, Mimik und Körperausdruck in der DGS
- Übungen zur Koordination von Hand- und Gesichtsbewegungen
- Überblick über die verschiedenen Sprachelemente der DGS
- einfache Satzübungen
- Einführung in die strukturellen Unterschiede verschiedener Satzbaupläne (Ja-Nein-Fragen, Aussage- und Befehlssätze)
- Übungen zu zwei- und dreidimensionalen Objekten im Gebärdenraum
- Training zur Wahrnehmung von bewegten Objekten und Subjekten
- Einführung in die Aufteilung des Gebärdenraums und Anlegen von gebärdensprachlichen Szenarien
- Lebensweise und Kultur der Gebärdensprachgemeinschaft

Zielsetzung

Kennen lernen der Gebärdensprache und erste Einübung der Kenntnisse

Hinweis: Alternativ können individuell VHS-Angebote genutzt werden

[Zurück zum Inhalt](#)

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Region Euskirchen des LVR-HPH-Netzes West. Maximal 10 Personen pro Kurs

Referentin / Referent

NN

Termin / Dauer

Nach Absprache

Anmeldung

entfällt; auf persönliche Einladung durch die Teamleitung

Veranstaltungs-Nr.

3-101-19

Veranstaltungsort

LVR-HPZ Stotzheim, In den Hüppen 5, 53881 Euskirchen-Stotzheim

Folgebelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz §§ 42,43 - Einführung für neu bestellte Hygienebeauftragte

Hygienebeauftragte sind im LVR-HPH-Netz West Ansprechpartnerin / Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihres Arbeitsbereiches und haben auch die Aufgabe, min. 1 x jährlich das Team über Hygienemaßnahmen zu informieren.

Die Einführung vermittelt das Wissen über allgemeine Hygienemaßnahmen im LVR-HPH-Netz West und die Inhalte für die Belehrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wohn- und Beschäftigungsbereichen.

Zielsetzung

Vermittlung der Kenntnisse über Hygienemaßnahmen und Inhalte für die Belehrung der MA.

Teilnehmerkreis

Neu bestellte Hygienebeauftragte des LVR-HPH-Netzes West.

Referentin / Referent

Frau Birgit Timons, Viersen

Termin / Dauer

07.05.2019, 09:00 bis 14:00 Uhr

Anmeldung

bis zum 28.03.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-010-19

Veranstaltungsort

Viersen oder Jülich

Folgebelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz §§ 42,43 - für Hygienebeauftragte und Hausangestellte

Die Fortbildung dient der Auffrischung von Wissen über allgemeine Hygienemaßnahmen und vermittelt die Inhalte für die Belehrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wohn- und Beschäftigungsbereichen.

Zielsetzung

Aktualisierung der Kenntnisse über Hygienemaßnahmen

Teilnehmerkreis

Hygienebeauftragte und Hausangestellte des LVR-HPH-Netzes West. Maximal 16 Personen. Die Teilnahme an einer Hygiene-Schulung ist für den Teilnehmerkreis jährlich verpflichtend.

Termin / Dauer / Veranstaltungsort

9 Termine zur Wahl, jeweils 2-stündig,

1.	25.03.2019	13:30-15:30 Uhr	Casino, Viersen-Süchteln
2.	26.03.2019	10:00-12:00 Uhr	WB Mühlenweg, Düren
3.	26.03.2019	14:00-16:00 Uhr	HPZ Euskirchen
4.	09.04.2019	10:00-12:00 Uhr	Casino, Viersen-Süchteln
5.	09.04.2019	14:00-16:00 Uhr	WB Mühlenweg, Düren
6.	17.06.2019	13:30-15:30 Uhr	HPZ Jülich
7.	19.11.2019	10:00-12:00 Uhr	HPZ Euskirchen
8.	19.11.2019	14:00-16:00 Uhr	HPZ Jülich

Referentin / Referent

Frau Birgit Timons, Viersen

Anmeldung

Terminwahl bis zum 15.02.2019

Veranstaltungs-Nr.

1.Termin:	3-001-19
2.Termin:	3-002-19
3.Termin:	3-003-19
4.Termin:	3-005-19
5.Termin:	3-006-19
6.Termin:	3-007-19
7.Termin:	3-008-19
8. Termin:	3-009-19

Hinweis:

Die nach dem 15.02. noch freien Plätze werden allen Hygienebeauftragten und Hausangestellten zugeteilt, die sich bis dahin nicht aktiv angemeldet haben.

Erste Hilfe – Training für Ersthelfer*innen zum Erhalt der Kenntnisse

Die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Training ist für Ersthelferinnen und Ersthelfer gemäß BGR A1 alle 2 Jahre verpflichtend.

Das Training dient gemäß den Richtlinien der Unfallkasse NRW der Auffrischung von Wissen über Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Zielsetzung

Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West.

Maximal 16 Personen

Termin / Dauer / Veranstaltungsort

von 9:00 bis max. 18:00 Uhr

1. Termin:	11.03.2019	HPZ Jülich
2. Termin:	04.04.2019	DRK-Zentrum, Jülicher Ring 32b, Euskirchen
3. Termin:	10.04.2019	DRK-Zentrum, Hofstr. 52, Viersen
4. Termin:	08.10.2019	HPZ Jülich
5. Termin:	09.10.2019	DRK-Zentrum, Hofstr. 52, Viersen
6. Termin:	05.11.2019	DRK-Zentrum, Eusk. (mit Gebärdendolmetscher)

Referentin / Referent

DRK Viersen, Düren, Euskirchen

Anmeldung

Monate 03+04: bis zum 01.02.2019

Monate 10+11: bis zum 01.08.2019

Veranstaltungs-Nr.

1.Termin: 3-027-19

2.Termin: 3-028-19

3.Termin: 3-029-19

4.Termin: 3-030-19

5.Termin: 3-031-19

6.Termin: 3-032-19

Vermeiden von Fixierung / Umgang mit Fixiersystemen

Die Fixierung eines Menschen als freiheitsentziehende Maßnahme nach § 1906 Abs. 1 und 4 BGB ist - vor dem Hintergrund eines annehmenden, akzeptierenden Unterstützungsmilieus und unter dem Gesichtspunkt der Wahrung der Menschenwürde – grundsätzlich nur eine letzte Möglichkeit, in Situationen, in denen Leben und Gesundheit der betreffenden Person erheblich gefährdet und nicht auf andere Weise zu schützen sind.

Rechtliche Aspekte und Verfahren sind für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen in der Allgemeinen Rundverordnung Nr. 14 festgelegt.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen für eine Fixierung
- Alternativen zu einer Fixierung
- Unterweisung in der sachgemäßen Anwendung von Fixierungsbandagen

Zielsetzung

Reflexion der Grundlagen und Alternativen zu einer Fixierung

Teilnehmerkreis

Teams des LVR-HPH-Netzes West, in denen Fixiersysteme angewendet werden (sollen)

Die Fortbildung ist für die anwendenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich verpflichtend

Referentin / Referent

Verbund rehaVital mit regionaler Zuordnung (Lettermann, Jansen, Riese)

Termin / Dauer

ca. 2 Stunden nach Vereinbarung

Anmeldung

Jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-102-19

Veranstaltungsort

Wohnbereich oder nach Vereinbarung

Vorbeugender Brandschutz – vor Ort

Im LVR-HPH-Netz West müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß den Richtlinien der Unfallkasse NRW jährlich, d.h. individuell innerhalb eines Jahres zum Thema „Vorbeugender Brandschutz“ geschult werden.

Die Schulungen werden durch den Beauftragten für Brandschutz des Netzes organisiert und erfolgen durch die Fa. SiPlan oder die örtlichen Feuerwehren.

Zielsetzung

Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse

Reflexion der Gegebenheiten vor Ort und des richtigen Verhaltens im Brandfall

Hinweise

Eine aktive Löschübung – evtl. mit Kundinnen und Kunden – kann gesondert beantragt werden (die Teilnahme wird angerechnet)

Das Thema wird i.d.R. mit dem Thema „Arbeitssicherheit“ kombiniert.

Teilnehmerkreis

alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West.

Die Teilnahme ist verpflichtend.

Referentin / Referent

Herr Klaus Werner Pollin, Fa. SiPlan oder Feuerwehr

[Zurück zum Inhalt](#)

Termin / Dauer

nach Vereinbarung,

TL [per Email mit Herrn Pollin](#)

Ca. 2-stündig,

siehe laufend aktualisierte Terminübersicht unter „Brandschutz“ => Start/ LVR-Anwendungen/ [Infoplattform HPH-W](#)

Anmeldung

nicht erforderlich für die eigene OE;

bei einem anderen Team vorab per Email;

für das Casino per Email bei Mones/Valter

Veranstaltungs-Nr.

3-103-19

Veranstaltungsorte

siehe laufend aktualisierte Terminübersicht unter „Brandschutz“ => Start/ LVR-Anwendungen/ [Infoplattform HPH-W](#)

Hinweis:

Das Thema Arbeitsschutz wird ab 2019 gesondert geschult

Arbeitssicherheit – vor Ort

Im LVR-HPH-Netz West müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß den Richtlinien der Unfallkasse NRW jährlich, d.h. individuell innerhalb eines Jahres zum Thema „Arbeitssicherheit“ geschult werden.

Das Schulungskonzept wird z.Zt. erarbeitet.

Veranstaltungs-Nr.

3-104-19

Grundschulung für neu beauftragte Pflegefachkräfte

Auf der Basis eines Pflegeleitstandards beschreibt unser Pflegemodell, die Charta der Rechte für hilfe- und pflegebedürftige Menschen, wie wir unseren pflegebedürftigen Kundinnen und Kunden begegnen wollen.

Unsere integrierte Pflegedokumentation umfasst Verfahrensanweisungen, Risikoerfassung, Maßnahmenplanung und Durchführungsdokumentation.

Benannte Pflegefachkräfte dienen als Prozessverantwortliche und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vor Ort.

Die Fortbildung vermittelt die notwendigen Kenntnisse.

Zielsetzung

Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse.

Teilnehmerkreis

Neu beauftragte Pflegefachkräfte des LVR-HPH-Netzes West.
Die Teilnahme ist verpflichtend.

Referentin / Referent

Frau Kathi Frohnhoven,
Frau Jasemin Aksu,
Herr Thomas Frohnhoven,
LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

2-tägig, jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr

Termin 1: 13.+ 14.03.2019

Termin 2: 03.+ 04.07.2019

Termin 3: 11.+ 12.09.2019

Termin 4: 20.+ 21.11.2019

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

Termin 1: 3-105-19

Termin 2: 3-106-19

Termin 3: 3-107-19

Termin 4: 3-108-19

Veranstaltungsort

wird noch bekannt gegeben

Schulung „Behandlungspflege“ für beauftragte Pflegefachkräfte

Die Fortbildung geht auf die im LVR-HPH-Netz West erlaubte Pflege und Behandlungspflege ein, vermittelt aktuelle Informationen und dient auch der Reflexion und Klärung von Praxisfragen.

Zielsetzung

Vermittlung aktueller Informationen
Klärung von Praxisfragen

Teilnehmerkreis

Beauftragte Pflegefachkräfte des LVR-HPH-Netzes West.
Die Teilnahme ist verpflichtend.

Referentin / Referent

Frau Kathi Frohnhoven,
Frau Jasemin Aksu,
LVR-HPH-Netz West

Anmeldung

Terminwahl bis zum 15.02.2019; danach erfolgt eine Zuteilung der freien Plätze und eine persönliche Einladung

Termin / Dauer / Veranstaltungs-Nr.

von 9:00 bis 15:00 Uhr

Termin 1:	22.01.2019	3-011-19
Termin 2:	05.02.2019	3-012-19
Termin 3:	19.03.2019	3-013-19
Termin 4:	13.05.2019	3-014-19
Termin 5:	28.05.2019	3-015-19
Termin 6:	09.07.2019	3-016-19
Termin 7:	17.09.2019	3-017-19
Termin 8:	29.10.2019	3-018-19

Tagungsort:

Termin 1:	HPZ Jülich
Termin 2:	Viersen
Termin 3:	HPZ Euskirchen
Termin 4:	HPZ Jülich
Termin 5:	Viersen
Termin 6:	Viersen
Termin 7:	HPZ Jülich
Termin 8:	HPZ Jülich

Aufbauschulung „Expertenstandards“ für beauftragte Pflegefachkräfte

Die Fortbildung geht vertieft auf unsere integrierte Pflegedokumentation und die Expertenstandards ein, vermittelt aktuelle Informationen und dient auch der Klärung von Praxisfragen.

Inhalte:

- Risikobewertung der Assessments
- Maßnahmenplanung mit Verknüpfung zur Förderplanung
- Klärung von Praxisfragen

Die Fortbildung vermittelt die notwendigen Kenntnisse.

Zielsetzung

Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse
Klärung von Praxisfragen

Teilnehmerkreis

Beauftragte Pflegefachkräfte des LVR-HPH-Netztes West.
Die Teilnahme ist verpflichtend.

Referentin / Referent

Frau Kathi Frohnhoven,
Frau Jasemin Aksu,
LVR-HPH-Netz West

Anmeldung

Terminwahl bis zum 15.02.2019; danach erfolgt eine Zuteilung der freien Plätze und eine persönliche Einladung

Termin / Dauer / Veranstaltungs-Nr.

von 9:00 bis 15:00 Uhr

Termin 1:	19.02.2019	3-019-19
Termin 2:	25.04.2019	3-020-19
Termin 3:	14.05.2019	3-021-19
Termin 4:	26.06.2019	3-022-19
Termin 5:	05.09.2019	3-023-19
Termin 6:	01.10.2019	3-024-19
Termin 7:	12.11.2019	3-025-19
Termin 8:	26.11.2019	3-026-19

Tagungsort:

Termin 1:	HPZ Jülich
Termin 2:	Viersen
Termin 3:	HPZ Euskirchen
Termin 4:	HPZ Jülich
Termin 5:	Viersen
Termin 6:	HPZ Jülich
Termin 7:	Viersen
Termin 8:	HPZ Jülich

10. Vivendi- und EDV-Fortbildungen

Vivendi Einführung
SP-Expert Einführung
Powerpoint Einführung

Vivendi - Einführung für das stationäre Wohnen

Im LVR-HPH-Netz West wird die Dokumentationssoftware Vivendi eingesetzt.

Die Fortbildung erläutert alle wichtigen Grundlagen und die Programmbedienung, die direkt eingeübt wird.

Inhalte:

- (Erst-) Anmeldung, Benutzerwechsel
- Kunden – Stammdaten
- Betreuungsbericht (Kategorien, F-Tasten, Zusammenfassen)
- Maßnahmen (Abzeichnen, Kontextmenü, Kontrolle am Schichtende)
- Stellliste
- Notfallblatt
- Aktuelles: Aufgaben + Termine
- Schichtübergabe
- Hygiene
- Vitalwerte
- Abwesenheit
- Weltkugel (alte, nicht mehr gültige Einträge)
- Adhoc – Maßnahmen (Besonderheit, Auswertung)
- Änderung von Einträgen (Maßnahmenplanung, Bericht, Verordnung)
- Medikamentenverordnung anlegen
- Hilfe aufrufen
- Kassenführung

Zielsetzung

Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse

[Zurück zum Inhalt](#)

Teilnehmerkreis

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Herr Mario Lange, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

eintägig, von 9:00 bis ca. 16:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-109-19

Veranstaltungsort

Viersen

Einführung in die Dienstplanführung mit SP-Expert

Seit 2004 erfolgt die Dienstplanführung im LVR-HPH-Netz West mit der Software SP-Expert.

Die Schulung dient der Einführung in das Programm, seine Grundlagen und Besonderheiten.

Vorgesehener Ablauf:

2 Tage Einführung, Erstellung der folgenden Monatsplanung

½ Tag: (Folgewoche) Besprechung und Korrektur SOLL-Plan

½ Tag: (Folgemonat) Besprechung und Korrektur IST-Plan / Abrechnung

Die Tage bauen aufeinander auf und können nur komplett besucht werden.

1. Tag	09:00 - 16:00 h	Einführung, Bestimmungen, SOLL-Dienstplan
2. Tag	09:00 - 16:00 h	u.a. IST-Dienstplanung
3. Tag	09:00 - 12:00 h	u.a. Prüfung, Besprechung, Korrektur SOLL-Plan
4. Tag	09:00 - 13:00 h	u.a. Prüfung, Besprechung, Korrektur IST-Plan

Zielsetzung

Vermittlung der für die Programm-Bedienung erforderlichen Kenntnisse;
Übung zur Umsetzung am Arbeitsplatz

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West, die mit der Dienstplanführung beauftragt wurden

Referentin / Referent

Herr Uwe Marpe, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

ca. 25 Std. über 4 Tage

Anmeldung

Jederzeit per Email bei [Herrn Marpe](#)

Veranstaltungs-Nr.

3-110-19

Veranstaltungsort

Vorauss. Dornbuscher Weg 20, Viersen

Powerpoint - Einführung

Im Rahmen der Kontaktstudiengänge „Führen in Sozialen Organisationen“ und „Zertifizierte Fachkraft zur Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten“ wird eine Ergebnispräsentation mit Hilfe von Powerpoint gefordert.

Die Einführung demonstriert und erläutert grundlegende Kenntnisse für eine erfolgreiche Präsentation und bietet Raum für praktisches Erproben – evtl. direkt mit eigenen Inhalten.

Inhalte:

- Grundlagen (Programmoberfläche, Elemente, Erst-Einrichtung, Ansicht, Folien)
- Textbox, Schriftgröße, Ausrichtung, Zeilenabstand
- Bilder, Grafiken, Formen einfügen, bearbeiten, ausrichten
- Folienübergang und Animation

Zielsetzung

Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-HPH-Netzes West, die an einem Kontaktstudium teilnehmen oder eine Präsentation erstellen müssen

Referentin / Referent

Herr Norbert Valter, LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

20.02.2019, 10:00 bis 13:00 Uhr

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-111-19

Veranstaltungsort

HPZ Jülich

11. Gesundheitsfürsorge für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Stressbewältigung
Burnout-Prophylaxe
Rückenschule**

Stressbewältigung – Umgang mit dem beruflichen Alltag

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Vorbeugung von stressabhängigen Erkrankungen wie z.B. Burnout, Depressionen uvm.

Zu Beginn wird eine Analyse der möglichen Stress-Ursachen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgenommen.

Anschließend findet ein Gruppen – Coaching statt, um verankerte und automatisierte Verhaltensweisen deutlich zu machen und Alternativen zu finden.

Diese Fortbildung soll in Verbindung mit den ursprünglichen beruflichen Wünschen und Erwartungen stehen und die Möglichkeit bieten, einen Vergleich herzustellen.

Zielsetzung

Stärkung und Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hinblick auf bestehende oder entstehende Stressfaktoren

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Heilpädagogischen Hilfen und externer Einrichtungen. 6 - 8 Personen

Referentin / Referent

Frau Astrid Schnödewind,
LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

eintägig, von 9:00 bis 17:00 Uhr
die Fortbildung wird bei 6 Anmeldungen in der zweiten Jahreshälfte organisiert

Anmeldung

bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-112-19

Veranstaltungsort

wird mit der Einladung bekannt gegeben

Preis

100,00 Euro

Gesund im Job – eine Zustandsbeschreibung? mein Ziel?

Was Sie bereits wissen und erleben – Ihr Arbeitsplatz verändert sich von Jahr zu Jahr. Die Aufgaben werden vielfältiger, die Anforderungen höher und Ihre Fähigkeiten zu Selbstverantwortlichem Handeln werden täglich neu geprüft.

Aber was Sie auch wissen - Ihr Können, Ihr Engagement, Ihr Wissen und Ihr Herz machen den Bestand und die Weiterentwicklung unserer Organisation und unserer Dienstleistungsangebote erst möglich“ (siehe Leitbild des Netzes)

Was „ansteht“, ist also die Stärkung von Geist, Seele, Herz und Körper, damit Sie Ihre Ressourcen wieder neu entdecken, festigen und erweitern können.

Inhalte / Bausteine / Methoden:

Diese Fortbildung ist ein Angebot, ausgewählte Anteile aus Forschungen zur EMOTIONALEN INTELLIGENZ, der BIO-RHYTHMUS- und STRESS-Forschung sowie der SALUTOGENESE (Entstehung von Gesundheit) kennenzulernen und mit den eigenen Erfahrungen und dem eigenen Lebensstil zu vergleichen.

Als „Transportmittel“ werden wir Elemente aus dem „Erfahrungsbezogenen Lernen“ (Klaus Vopel), Tai-Chi-Chuan, QiGong und Capoeira verwenden, um Körper, Geist und Seele in eine lebendige Balance zu bringen - und damit Sie relativ risikofrei neue Wege und Verhaltensweisen ausprobieren können.

Zielsetzung

Sie können

- > eigene Ressourcen (wieder)entdecken und nutzen lernen;
- > mitgebrachte Einstellungen und Haltungen überprüfen;
- > relativ risikofrei neue Verhaltensweisen ausprobieren;
- > viel Spaß miteinander kriegen

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Heilpädagogischen Hilfen und externer Einrichtungen. Maximal 16 Personen

Referentin / Referent

Herr Gregor Finken, Krefeld

Termin / Dauer

zweitägig, von 9:00 bis 17:00 Uhr
die Fortbildung wird bei 8 Anmeldungen organisiert

Anmeldung

bis zum 30.09.2019

Veranstaltungs-Nr.

3-113-19

Veranstaltungsort

wird mit der Einladung bekannt gegeben

Preis

200,00 Euro

Rückenschule – vor Ort

Rückenbelastende Tätigkeiten lassen sich oft nicht vermeiden – vor allem bei der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Dann gilt es, so rückschonend wie möglich zu arbeiten und für die nötige Entlastung zu sorgen.

Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Teams in ihrer konkreten Arbeitssituation und kann umfassen:

- > eine Arbeitsplatzanalyse,
- > das Erarbeiten von individuellen Strategien bei der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner,
- > das Einüben von gezielten Entspannungsübungen zur Kompensation von Rückenbelastenden Tätigkeiten.

Zielsetzung

Wahrnehmen Rückenbelastender Tätigkeiten;

Kennen lernen, Einüben und Anwenden von Übungen zur Gesundheitsfürsorge

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Teams des LVR-HPH-Netzes West

Referentin / Referent

Frau Mihaela Nagel,
LVR-HPH-Netz West

Termin / Dauer

eintägig

Anmeldung

jederzeit

Veranstaltungs-Nr.

3-114-19

Veranstaltungsort

Wohnbereich oder Absprache

12. Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Aengenvoort, Waltraud

Dipl. Sozialpädagogin, Hospizarbeit, Trauerbegleiterin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Viersen

Aksu, Jasemin

Heilerziehungspflegerin
LVR-HPH-Netz West

Bandali, Peter

MA Bildung und Medien – eEducation;
Diplom (RL) Pädagoge/Erziehungswissenschaftler;
Systemischer Berater, Familientherapeut und Supervisor
Lüdenscheid

Battistiol, Miriam

Diplom-Sozialpädagogin, Ambulanz für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen, LVR-Klinik Viersen

Betzel, Andrea

Heilpädagogin, B.Sc. Psychologie, Regionalleiterin, Tanz-Ausdruckstherapeutin, Heilpraktikerin Psychotherapie HPG, LVR-HPH-Netz West

Borgards, Olaf

Heilpädagoge, Personenzentrierter Berater, Gestalttherapeut für Menschen mit geistiger Behinderung, Dinslaken

Blomenkemper, Margarete

Abteilungsleitung Finanzen,
LVR-HPH-Netz West

Bremenkamp Wolfgang,

Stationsleiter der Station für Menschen mit Persönlichkeitsstörung und Lernstörungen oder weiterem Handicap
LWL-Klinik Warstein

Bursch, Jürgen

Praxis für Physikalische Therapie und Feldenkrais
Euskirchen

Dalic, Thomas

Diplom-Sozialwissenschaftler,
Dalic – communication network, Training und Beratung,
Kreuztal

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düren e.V., Kreisverband Euskirchen e.V.
Kreisverband Viersen e.V.

Dammers, Alexa
Heilpädagogin, Weiterbildung in Aggressionsberatung
LVR-HPH-Netz West

Engels, Veronika
Erzieherin, Weiterbildung in Aggressionsberatung,
LVR-HPH-Netz West

Escalera, Carlos
Diplompädagoge, Stiftung Alsterdorf,
Beratungszentrum,
Hamburg

Finken, Gregor
Diplompädagoge, Systemischer Familientherapeut (IFW),
Krefeld

Frohnhoven, Kathi
Leitung stationäres Pflegemanagement,
LVR-HPH-Netz West

Frohnhoven, Thomas
Vivendi-Administrator,
LVR-HPH-Netz West

Giese, Bettina
Erzieherin, Übungsleiterin (C-Schein), Fachberatung
Autismus
LVR-HPH-Netz West

Hansen, Ute
Diplom-Sozialwirtin, Qualitätsmanagementbeauftragte
LVR-HPH-Netz West

Herrmann, Dr. Ursula
Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie, Oberärztin,
LWL Klinik Warstein
verantwortlich für die Stationen mit Thema Persönlich-
keitsstörungen oder Krisen junger Erwachsener – auch
mit weiterem Handicap

Hoser, Susanne
Krankenschwester, Heilpraktikerin, Kinaesthetics-
Trainerin, Hamburg

Kasten, Michael
Diplom-Sozialwissenschaftler, Kaufmännischer
Direktor, LVR-HPH-Netz West

Kiwitt, Markus
Dipl.-Sozialpädagoge, Team Autismus GbR,
Mainz

Kohlscheen, Berit
Demenz-Akademie,
Celle

Küppers-Stumpe, Angelika
Heilpädagogin, Personalrätin, Biographiearbeit,
Moderatorin für Ethische Fallbesprechungen,
LVR-HPH-Netz West

Lange, Mario
Krankenpfleger, Teamleiter
LVR-HPH-Netz West

Lindemann, Reidun
Krankenschwester, B.A. Pflege, Ethische Fallmoderation,
Personalentwicklung/Fort- und Weiterbildung/BGM
LVR-Klinik Viersen

LOOR Ens
Sprachschule für Gebärdensprache
Köln

Marpe, Uwe
SP-Expert-Administrator,
LVR-HPH-Netz West

Matoni, Harald
Diplom-Psychologe; Psychologischer Psychotherapeut,
Leiter der Autismus-Therapie-Ambulanz Linker Nieder-
rhein, Tönisvorst

Menniger; Sabine
Erzieherin, Basale Kommunikation nach W.Mall,
LVR-HPH-Netz West

Nagel, Mihaela
Motopädagogin, Sportlehrerin,
LVR-HPH-Netz West

Niehaus, Adelheid
Diplom-Pädagogin, Regionalleiterin
LVR-HPH-Netz West

Nottelmann, Ida
Diplom-Pädagogin, Fachliche Direktorin
LVR-HPH-Netz West

Nunnemann, Torsten
Erzieher, Weiterbildung in Aggressionsberatung
LVR-HPH-Netz West

Pollin, Klaus-Werner
Brandmeister, Firma SiPlan
Viersen

rehaVital Gesundheitservice GmbH
Sanitätshaus Lettermann GmbH Viersen,
Riese Sanitätshäuser Erftstadt,
Sanitätshaus Jansen OHG Erkelenz

Reuter, Monika
Sexualpädagogin
LVR-HPH-Netz West

Rogahn, Mareike
Heilerziehungspflegerin, Weiterbildung in DOKI
LVR-HPH-Netz West

Rogahn, Sven-Olaf
Diplom-Pädagoge, Regionalleiter
LVR-HPH-Netz West

Rottmann, Simone
staatl. anerkannte Diätassistentin,
Lemgo

Ruffert, Monika
Heilpädagogin, Master of Education
Diakonie Michaelshoven, Köln

Scheuer, Rainer
Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut
Saarbrücken

Schmitz, Michael
Diplom-Sozialpädagoge, DOKI-Multiplikator
LVR-HPH-Netz West

Schumacher, Marietta
Gebärdensprachdozentin, kommunikationsbrücke.de,
Düren

Siebert Susanne
Diplom-Pädagogin, Mediatorin, Trainerin, Coach,
Kleve

SRH Hochschule Heidelberg
IWP - Institut für wiss. Weiterbildung und PE
Heidelberg

Thesing, Johanna,
Lehrerin für Pflegeberufe,
kbs - die Akademie für Gesundheitsberufe,
Mönchengladbach

Timons, Birgit
Hygienefachkraft
Viersen

Valter, Norbert
Diplom-Sozialpädagoge, Fortbildungsbeauftragter
LVR-HPH-Netz West

Waldhausen, Heike

u.a. Systemische Beraterin und Familientherapeutin (DGFS),
Diplom-Sozialpädagogin, Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
Psychotherapeutin ECP und HP, Supervisorin (DGFS)
Kaiserswerther Seminare, Düsseldorf

Walter, Andreas

Psychotherapeut, Beratung und Seminare zum Umgang mit
Gewalt und Aggression,
ABSeminare, Wohnau

Wilkens-von Hein, Friderike

Moderatorin, Theaterpädagogin, Regisseurin
Forumtheater inszene e.V.,
Ruppichteroth

Zywicki, Cordula,

Dipl. Psychologin, Bereichsleitung Individualpädagogik
des Neukirchener Erziehungsvereins,
Neukirchen-Vluyn